

Ressort: Finanzen

Wirtschaft fürchtet Grenzkontrollen am Brennerpass

Bozen, 14.02.2016, 06:00 Uhr

GDN - Nachdem die österreichische Regierung angekündigt hat, am Brennerpass wieder Grenzkontrollen einzuführen, warnen Politiker und Wirtschaftsvertreter in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (F.A.S.) vor schwerwiegenden Folgen. Der Präsident der Handelskammer Bozen, Michl Ebner, sagte: "Es drohen gewaltige Staus."

Den Brennerpass passieren jährlich etwa vierzig Millionen Tonnen Waren und zehn Millionen Autos. Auch deutsche Urlauber, die an den Gardasee fahren, müssen mit Einschränkungen rechnen. Das gelte besonders an den bayerischen Grenzübergängen aus Österreich. "Sie können sich vorstellen, was dann an diesem Nadelöhr passiert", so Ebner zur F.A.S. Politiker aus Tirol und aus der zu Italien gehörenden autonomen Region Südtirol verwiesen außerdem auf die symbolischen Folgen einer Grenzschießung. Der Landeshauptmann von Tirol, Günther Platter, sagte der F.A.S., in den vergangenen Jahrzehnten seien die Regionen Tirol, Südtirol sowie Trentino wieder eng zusammengewachsen, nachdem sie als Folge des Ersten Weltkriegs getrennt worden waren. "Maßgeblich dafür war, dass die Grenzbalken gefallen sind. Ich würde es als eine mittlere Katastrophe bezeichnen, wenn hier Grenzen wieder eingezogen werden." Sein Amtskollege aus Südtirol, Arno Kompatscher, sprach im Hinblick auf die Regionen von einem "kleinen Europa in Europa". Darum sei "das Infragestellen von Schengen für uns ganz besonders schwerwiegend". Politiker der CSU hießen die Pläne der österreichischen Regierung gegenüber der F.A.S. dennoch gut. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann sagte: "Ich kann die Österreicher nur ermutigen, ihre Grenze noch wirksamer zu kontrollieren und Einreisen wirksam zu beschränken." Ob Staus zu erwarten seien, hänge von der Gestaltung der Kontrollen ab. Wie diese aussehen könnten, sagte Herrmann nicht. Er betonte aber: "Die Sicherheit in unserem Land hat Vorrang."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-67838/wirtschaft-fuerchtet-grenzkontrollen-am-brennerpass.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619